



Jahresbericht 2015

Zweck der Stiftung

Die Hirschmann-Stiftung mit Sitz in Zug besteht in ihrer heutigen Form seit 2001. Sie bezweckt die Förderung der Aus- und Weiterbildung, die Förderung von Forschung und Wissenschaft und die Förderung sozialer Zwecke.

Schwerpunkte der Stiftungstätigkeit

Die Hirschmann-Stiftung setzte im Berichtsjahr 2015 in ihrer Stiftungstätigkeit folgende Schwerpunkte:

1. Förderung von Wissenschaft und Forschung

Projekt ETH Zürich Foundation seit 2014

Seit 2014 unterstützt die Stiftung das Forschungsprojekt "Sozialer Status der Berufsbildung" mit einem Fördervolumen von CHF 50'000.– pro Jahr, während drei Jahren. Partner ist die ETH Zürich Foundation, welche die Projektorganisation übernimmt.

Die massgebenden Determinanten des sozialen Status der Berufsbildung sowie dessen Auswirkungen sollen ermittelt werden und ihre Bedeutung für die Berufsbildung national und international dargestellt werden.

Projekt Gehirn- und Traumastiftung seit 2014

Seit 2014 fördert die Stiftung das Forschungsprojekt "Biomarker orientierte Diagnostik und Therapie bei ADHS und Komorbiditäten" mit einem Fördervolumen von CHF 166'666.– pro Jahr, während drei Jahren. Partner ist die Gehirn- und Traumastiftung, Chur, welche die Projektorganisation übernimmt.

Diagnose und Therapie in der ADHS-Behandlung sind heute stark durch subjektive Elemente geprägt. Das Forschungsprojekt will mit der Anwendung von Biomarkern zu einer Objektivierung von Diagnose und Therapie beitragen, um das heute bestehende Risiko von Fehlbehandlungen (medikamentös und nicht-medikamentös) zu reduzieren.

PSI Paul Scherrer Institut / novatlantis

Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr beschlossen, das Forschungsprojekt „Erfolgsfaktoren von Gebäude-Energiebuchhaltung und Energie- und CO₂-Bilanzierung in Gemeinden) während zwei Jahren mit einem Fördervolumen von CHF 105'000.– pro Jahr zu unterstützen. Partner ist das Paul Scherrer Institut (PSI), welches die Projektorganisation übernimmt. Novatlantis ist eine am PSI angegliederte Forschungsstelle des ETH-Bereichs zum Thema Nachhaltigkeit, insbesondere im Bereich Energie.

Projektziel ist es, die Bedingungen für einen effizienteren und CO₂-reduzierten Energieeinsatz in kommunalen Bauten zu klären.

Garden Organic

Der Stiftungsrat hat im Berichtjahr beschlossen das Projekt „London – Food Poverty“ während drei Jahren mit einem totalen Fördervolumen von CHF 190'000.– zu unterstützen. Partner ist die Henry Doubleday Research Association (Garden Organic), welche die Projektorganisation übernimmt.

Garden Organic führt ab Juli 2016 bis Juni 2018 im Londoner Stadtbezirk Southwark mit geschulten Ausbilderinnen und Ausbildern Informationsveranstaltungen über gesunde Ernährung in der konkreten grossstädtischen Umgebung durch. Ziel ist es Menschen mit geringem Einkommen im Sinne eines Pilotprojekts von schlechten Ernährungsgewohnheiten, die zu Fettleibigkeit und Alkoholismus führen, abzuhalten und zu einer selbständigen gesunden Ernährung hinzuführen.

2. *Förderung von Integrationsprojekten an schweizerischen Berufsfachschulen seit 2008*

In Partnerschaft mit der Schweizerischen Direktorinnen- und Direktorenkonferenz der Berufsfachschulen (SDK) fördert die Stiftung seit 2008 mit einem Fördervolumen von ca. CHF 350'000.– pro Jahr Integrationsprojekte an schweizerischen Berufsfachschulen. Die SDK hat eine Projektgruppe eingesetzt, bestehend aus Francesco Franchini, Roberto Valaperta, Werner Roggenkemper, Claude-Alain Vuille und Maja Zehnder. Der Stiftungsrat bedankt sich bei der Projektgruppe für die gute Zusammenarbeit.

In den schweizerischen Berufsfachschulen werden seit 2008 mit Mitteln der Hirschmann-Stiftung konkrete Integrationsprojekte durchgeführt. Ziel ist die Überwindung von kulturellen Barrieren und Sprachschranken, die Überwindung von Vorurteilen und Mentalitätsschranken unter Berufsschülern.

Im Jahre 2015 konnte der Stiftungsrat auf Antrag der SDK-Projektgruppe 30 Projekte im Volumen von ca. CHF 451'900.– genehmigen.

3. *Hirschmann-Stipendium für Fachhochschulstudenten seit 2008*

Die Stiftung vergibt seit 2008 mit einem Fördervolumen von CHF 300'000.– pro Jahr Hirschmann-Stipendien an Fachhochschulstudentinnen und -studenten. Der Stiftungsrat beschloss im Berichtjahr ihr Engagement um weitere zwei Jahre zu verlängern. Projektpartner ist swissuniversities, Kammer Fachhochschulen. Die Ausschreibung der Stipendien erfolgt über die Website www.hirschmann-stipendium.ch sowie Flyer und Kleinplakate in den Fachhochschulen. Die swissuniversities hat Frau Alexandra Richter, Leiterin Hochschuldienste, Hochschule Luzern, mit der Administration beauftragt.

Mit dem Hirschmann-Stipendium sollen Studierende mit überdurchschnittlichen Leistungen im Bachelorstudium gefördert werden, die einen Masterstudiengang an einer schweizerischen Fachhochschule absolvieren wollen. Bei der Auswahl der Stipendiaten fällt auch ihr gesellschaftliches Engagement ausserhalb der Schule in Betracht. Die Stipendiaten sollen sich über eine Empfehlung von zwei Fachhochschulprofessorinnen oder -professoren ausweisen können.

Im Jahr 2015 erhielten 52 Studierende einen positiven Bescheid für Stipendien von CHF 5'000.– bis 10'000.–. Die Studierenden, welche ein Hirschmann-Stipendium erhal-

ten haben, werden im Internet auf der Homepage der Hirschmann-Stiftung (www.hirschmann-stiftung.ch) vorgestellt.

4. Förderung von Kleinunternehmer in Mali seit 2010

Die Hirschmann-Stiftung engagiert sich seit 2010 für das Spar- und Mikrokreditprojekt. Swisscontact führt durch seine Programmleiterin, Frau Maud Krafft, das Projekt durch. Der Stiftungsrat hat im Berichtjahr beschlossen das Engagement um zwei weitere Jahre zu verlängern.

Initiative Frauen und Männer in Mali (hauptsächlich in der Region Sikasso) mit einer Berufsausbildung im Handwerk oder der Landwirtschaft sollen eine Chance erhalten, eine einkommensgenerierende Tätigkeit aufzubauen und so den Lebensunterhalt für sich und ihre Familie selbst zu verdienen.

Das Projekt hat sich gut entwickelt. Über 270 Gruppen wurden seit dem Projektstart gebildet. Rund 80% der Mitglieder sind Frauen. Für die dritte Projektphase soll das System der WASA-Spargruppen in einer anderen Region und mit neuen Ausbildern auf seine Tragfähigkeit hin erprobt werden.

5. Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb seit 2012

Der Stiftungsrat unterstützt den Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb seit 2012 mit jährlich CHF 50'000.–. Partner ist die Stiftung Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb.

Der Jugendmusikwettbewerb gibt talentierten Jugendlichen die Chance, in der Öffentlichkeit aufzutreten und sich in einem Wettbewerb auf regionaler und nationaler Ebene auszuzeichnen. Im Berichtsjahr wurden die 40. Wettbewerbsedition Klassik und die 4. Wettbewerbsedition Jazz, Rock&Pop durchgeführt. Die Regionalwettbewerbe (Entrada) fanden vom 20. – 22. März 2015 an verschiedenen Austragungsorten in der ganzen Schweiz statt. Der Finalwettbewerb Klassik wurde vom 7. Mai – 10. Mai 2015 in Lugano durchgeführt. Am 13. September 2015 wurde zudem mit einem Konzert in Zürich das 40jährige Jubiläum der SJMW gefeiert.

Neben den Wettbewerben fand im August 2015 in Zusammenarbeit mit SJMW und Arosa Kultur zum ersten Mal ein Hirschmann Meisterkurs in Arosa statt. Dabei sollten Preisträger des SJMW neue Impulse für ihr künstlerisches Schaffen erhalten. Professoren erteilten den Preisträgern während einer Woche Einzelunterricht. Vertiefende Workshops und Kammermusik-Aufführungen ergänzten das Programm. Der Stiftungsrat beschloss im Berichtjahr für den Hirschmann-Meisterkurs 2016 einen zusätzlichen Beitrag von CHF 20'000.– zu leisten.

6. Hirschmann-Förderstipendium für Lehrlinge seit 2013

Für die Jahre 2013 - 2016 hat die Hirschmann-Stiftung ein Lehrlingsstipendium für Jugendliche eingerichtet, die es wegen ihrer schulischen Leistung oder ihres sozialen Umfeldes schwer haben, einen Ausbildungsplatz zu finden und einen Lehrabschluss zu machen. Sie sollen individuell so gefördert werden, dass sie mit eigenem Engagement und eigenen Anstrengungen doch den Lehrabschluss schaffen.

Partner der Hirschmann-Stiftung sind zum einen die Stiftung Die Chance, Stiftung für Berufspraxis in der Ostschweiz, in Rheineck im Kanton St. Gallen (Fördervolumen jährlich CHF 50'000.–) und zum andern der Verein Lernwerk in Vogelsang im Kanton Aargau (Fördervolumen jährlich CHF 58'000.–).

Der Stiftungsrat beschloss im Berichtsjahr die Vereinbarung mit dem Verein Lernwerk um drei weitere Jahre (2016 – 2018) zu verlängern. Die Vereinbarung mit der Stiftung die Chance läuft bis Ende 2016.

Im Jahr 2015 sind je 10 Lernende durch Ausbildungsberater/innen von der Stiftung Die Chance und dem Verein Lernwerk individuell betreut und unterstützt worden.

Kleinere Projekte

In Erfüllung des Stiftungszweckes entschied sich der Stiftungsrat im Berichtsjahr mehrere Projekte aus dem sozialen- und Bildungsbereich zu fördern, u.a.:

- Eine Non-Profit-Organisation, die Lernenden die Ausbildung zur Bekleidungsgestalterin ermöglicht.
- Eine Fachhochschule, die Sekundarschülern mittels eines Wettbewerbs das Berufsbild der Betriebsökonomie/Wirtschaftsinformatik näher bringt.
- Eine Organisation, die Immigrantinnen mittels einem Lern-, Beratungs- und Coachingprogramm in die wirtschaftliche Selbstständigkeit begleitet.

Website

Die Hirschmann-Stiftung informiert durch eine Website unter der Adresse www.hirschmann-stiftung.ch laufend über ihre Tätigkeit.

Organisation der Stiftung

Der Stiftungsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dr. Eugen David, St. Gallen, Präsident
Carl M. Hirschmann, Zürich
Prof. Dr. Ursula Renold, Brugg
Dr. Barbara Rigassi, Zürich
Dr. Ulrich Siegrist, Lenzburg

Rechtlicher Rahmen für die Tätigkeit der Stiftung bilden neben der Stiftungsurkunde vom 20.11.2001, das Organisationsreglement vom 21.04.2010, die Anlage-Richtlinien vom 12.11.2014 sowie die Vergaberichtlinien vom 25.03.2014.

Die Abnahme der Jahresrechnung und Jahresbericht 2015 erfolgte durch den Stiftungsrat, nach Kenntnisnahme des Revisionsberichtes der Revisionsstelle vom 16. Februar 2016 am 16. März 2016.

Die Geschäftsstelle betreute im Berichtsjahr Frau Martina Weber und Frau Silke Chung, Marktgasse 20, 9000 St. Gallen. Revisionsstelle der Stiftung war im Berichtsjahr Trösch Part-

ner AG, St. Gallen. Zuständige Aufsichtsbehörde war im Berichtsjahr die Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, Luzern.

Zürich, 16. März 2016